



Zürcher Regionalzeitungen AG  
8810 Horgen  
044/ 718 10 20  
www.zsz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'846  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.193  
Abo-Nr.: 1094551  
Seite: 3  
Fläche: 76'961 mm<sup>2</sup>

## MITTAGSTISCH WIE DIE KINDER UND JUGENDLICHEN IN DEN SCHULEN VERPFLEGT WERDEN

# Jede Schule kocht ihr eigenes Süssli

**Jede Schulgemeinde im Bezirk Horgen bietet einen Mittagstisch an. Aber wie er organisiert ist, was das Essen kostet und nach welchen Kriterien was aufgetischt wird, ist unterschiedlich geregelt. Nur in einem Punkt herrscht Einigkeit bei allen Schulen.**



**Je nachdem, wo der Mittagstisch steht,** wird die Wahl des Caterers von den Schulen nach verschiedenen Kriterien unterschiedlich gefällt. *Keystone*

Der Mittagstisch scheint föderalistisch geregelt zu sein: Jeder macht es anders. Das zeigt sich schon bei der Teilnehmerzahl. In Langnau sowie in den Berggemeinden Hirzel und Schönenberg setzen sich nur 10 bis 15 Prozent aller Kindergärtler und Primarschüler an den gemein-

samen Tisch. In Thalwil sind es circa 40 Prozent, in Rüschlikon über 50 Prozent. Den Bezirks-Spitzenwert weist Kilchberg mit 57 Prozent Schülern am Mittagstisch auf (siehe Tabelle).

### Sehr wichtig bis unwichtig

Bemerkenswert ist, worauf in den Schulen bei der Zusammenstel-

lung der Menüs geachtet wird. Der Preis ist in Hirzel, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil «sehr wichtig». In Adliswil, Horgen, Kilchberg, Oberrieden ist der Menüpreis bei der Wahl des Caterers einfach «wichtig». In Thalwil wird der Preis als «eher nicht wichtig» taxiert.



Zürcher Regionalzeitungen AG  
8810 Horgen  
044/ 718 10 20  
www.zsz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'846  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.193  
Abo-Nr.: 1094551  
Seite: 3  
Fläche: 76'961 mm<sup>2</sup>

Bei der Auswahl genügt in Adliswil, Kilchberg, Oberrieden, Richterswil, Thalwil und Wädenswil ein «wichtig», wohingegen dieses Kriterium in Hirzel, Horgen, Rüslikon und Schönenberg «sehr wichtig» ist.

### Bio in Thalwil sehr wichtig

Weiter auseinander klaffen die Gewichtungen bei der Portionengrösse. In Hirzel und Wädenswil ist sie «sehr wichtig», in Horgen «eher nicht wichtig» und in Richterswil «unwichtig». Grosse Gegensätze gibt es auch bei den Kriterien «Produkte aus der Region», «Bioprodukte», «Saisonale Frischprodukte» und «Recycling von Essensresten». Während Hirzel wenig Wert auf Bioprodukte legt, ist das für Thalwil von grosser Bedeutung.

Dort spielen auch saisonale Frischprodukte eine «sehr wichtige» Rolle. In allen anderen Gemeinden, die an der Umfrage teilgenommen haben, ist dieses Kriterium nur «wichtig». Auch die Biotonne für die Rücknahme von Speiseresten ist in Thalwil sehr wichtig («Ziel ist die Vermeidung von Essensresten»), in Hirzel und Richterswil gar nicht.

### Zwei kochen selber

In den meisten Schulen bestimmen Schulleitung oder Schulpflege, wer das Essen liefert. In der Regel wird dazu das Submissionsverfahren benutzt. Wie lange der Liefervertrag gilt, ist wiederum unterschiedlich geregelt: von vier Jahren Laufzeit (Horgen, Richterswil), fünf Jahren (Adliswil, Thalwil) bis «unbefristet» (Hirzel, Wädenswil). In Kilchberg kann der Vertrag immer auf drei Monate gekündigt werden.

Keine Bedeutung haben die Auswahl des Caterers und die Dauer in zwei Gemeinden. «Es wird vor Ort frisch gekocht», heisst es aus Oberrieden, wo ein eigener Koch arbeitet. «Kein Catering, wir kochen selber jeden Tag frisch», meldet die Schule Langnau.

### Vollkosten oder nach Tarif

Auch die Verrechnung der Verköstigung der Kinder verläuft im Bezirk Horgen uneinheitlich. Thalwil und Wädenswil verlangen die Vollkosten für Essen und Infrastruktur. In Horgen wird nur das Essen zu den Vollkosten bezahlt, die Nebenkosten werden anteilmässig verrechnet und sind nicht kostendeckend. Kilchberg, Oberrieden, Richterswil und Rüslikon machen den Eltern-

beiträge einkommensabhängig.

In Langnau erhalten die Eltern je nach Einkommen Rabatt, ab einem bestimmten Einkommen zahlen sie den Vollkostentarif. Adliswil teilt mit: «Die Gebührenstruktur sollte es ermöglichen, den aus der Politik gewünschten Kostendeckungsgrad von 65 Prozent zu erreichen.»

In Hirzel, wo der Verein familienergänzende Kinderbetreuung Hirzel (FakHir) den Mittagstisch betreut, ist die Verrechnung nochmals anders gelagert: «Wir sind ein privater Verein, der sämtliche Kosten durch Einnahmen decken muss», heisst es in der Antwort zur Umfrage. Folglich zahlen die Eltern die Vollkosten. Allerdings unterstützt die Gemeinde Hirzel Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen mit Betreuungszuschüssen, damit auch diese Eltern ihre Kinder an den Mittagstisch/Hort schicken können.

Nur in einem Punkt sind sich die Gemeinden einig. Die Frage nach dem Mitspracherecht der Eltern bei Preis und Menüauswahl beantworteten sie mit «Nein». *Christian Dietz-Saluz*

## MITTAGSTISCHE IM BEZIRK HORGEN

Gemeinde	Anzahl Schüler am Mittagstisch	Anteil an Schülerzahl	Lieferant	Preis	Auswahl	Veg/Ethno	Portionen-grösse	Produkte aus Region	Bio-produkte	Saisonale Frische-produkte	Recycling von Resten
Adliswil	440	26%	Menu and More	2	2	2	2	2	2	2	2
Hirzel	30	ca. 15%	Menu and More	1	1	3	1	2	3	2	4
Horgen	432	22,6%	Cassis Catering	2	1	1	3	2	2	2	2
Kilchberg	175	57%	See-Spital Kilchberg	2	2	2	2	2	2	2	2
Langnau	max. 60	10% (ohne Sek.)	eigene Küche	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Oberrieden	bis 90	ca. 20%	eigene Küche	2	2	2	Kinder wählen	2	2	2	2
Richterswil	304	22%	Sozialnetz Horgen SNH	1	2	2	4	2	2	2	4
Rüslikon	ca. 200	über 50%	Cassis Catering	k.A.	1	1	«altersgerecht»	k.A.	2	k.A.	k.A.
Schönenberg	bis 20	bis 15%	SNH / AH Stollenweid	1	1	1	3	2	2	2	3
Thalwil	520	ca. 40%	Menu and More	3	2	2	2	1	1	1	1
Wädenswil	414	26%	Stiftung Bühl	1	2	2	1	2	2	2	2

1=sehr wichtig, 2=wichtig, 3=eher unwichtig, 4=unwichtig; Hüthen hat an der Umfrage nicht teilgenommen

Umfrage ZSL